

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

8. Januar 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

26. oßm Wagn nißt unpßäßig iunß zu Romm
und gelanght spät biß bei Dresden.
20 Dec. 6 Meilen biß Oppah. und am 21 Dec. ka-
men fin spät in Leipzig an.

Am 22ten Decemb: legabm süßm Riß gefixt
auf Halle und rullain in Magnasim Vöglan
zu - Am 23 Decemb: passirt r Alkenburg und kam
Abends zu Dr: Josephl. Gnaden, Hl. Graf Henckel, um
Abschied zu nimm und unterschänigm Aushändel
ten. Hr war süß im müßsam Abschied Konso
wielm Gönner und Gemüth-freunden in Kenners-
dorf, süß die rause Wirkung, und süß im erbärm-
lichm Aspect in Karpfiedern Mischkäufm sehr
abgemäht und nicht geplagt, wüch aber in dem
Josephl: Käuf mit Organi, lieblich und geistlich
Nahrung und wüch erquicket und ermuntert,
und verließ daselbst bis auf den 2ten Januar: 1742.
an iralichm Dr: Josephl. Gnaden Hn nach Kötzsch-
ranlichtn, allwo, auf sehr gnädig außgenommen und
bis auf den 8ten Januarius besaltm wüch. In diem
Josephl: Käufm sah r in Gnaden Fröbäuerge-
Mündn und Frödigm zu saltm, so, wie man es mit Ga-
süll von einem Gfärrigm Anach, erwartm kont. Von
Güldrich Gülden Wergeln all empfangen und wüch
in Hofschm um süßm Namen willm!

27 Ein Abschied von Herrn Sohn Gönnern und Mostkättern.
warffen Inso ruffend, weil die Brüder sich schon über
60 Jahr verlobt, und kein Anschein Armuthen Lids, die
selben zu küß versichert der Frigidität wider zu seyn!
Am 8ten Januar: 1742. Liesten die Gnädige Herrschaft
Ihn wider nach Halle bringen, Arraten unter arge in
Ihm Maissen Füße die Längendornen, stellten er mit
Frauen aufgenommen, Liebes Lustberge und mit ge-
meinshaftlicher Unterweisung und Gebet erquicket wurden.
Am 9ten Januar: fuhr er von Längendorn nach
Halle. Unterwegs war die Kälte so heftig, daß Ihn
Zähne und Füße erfroren. Abends um 9 Uhr kam
er in Halle an, ward ihm von der Wirthin Frau Dör.
Göhrin ins Zaubgenommen und mit Mitteln kranken, um
Ihn froh aus den Gliedern zu ziehen. Ferner nahm Dr.
Zois: Herr Dr. Franke Ihn in der Befahrung.
Nachdem er abließ, Moos selbst Dr. = und Liebes
Pflanzengarten, waren die Zois: Kälte gerichtet, Ihn
noch einen Mitbewohner zu erwählen; so wolte sich
aber keiner dazu finden lassen, wie die würdesten.
Dannmehr präparierten die Ihn zur wideren Reise,
und riefen Ihn mit vielen Zärtlichkeits- und Liebes
und Tröb = Wünschen! In Herr Margalla's um seiner No-
man's willen, nach seiner allernöthigsten Anweisung!
Am 4ten Februar: 1742. Warliß er Halle und kam mit
Ihr ordinarium Post am 5ten Februar. Abends in Halber-